



VERWALTUNGSBERICHT

2009 – 2013

AUSSCHREIBUNGEN

Öffentliche Auftraggeber sind nach dem Sächsischen Vergabegesetz verpflichtet, die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) und die Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) anzuwenden.

VOB

Bei Öffentlicher Ausschreibung werden Bauleistungen im vorgeschriebenen Verfahren nach öffentlicher Aufforderung einer unbeschränkten Zahl von Unternehmern zur Einreichung von Angeboten vergeben.

Bei Beschränkter Ausschreibung werden Bauleistungen im vorgeschriebenen Verfahren nach Aufforderung einer beschränkten Zahl von Unternehmern zur Einreichung von Angeboten vergeben, gegebenenfalls nach öffentlicher Aufforderung, Teilnahmeanträge zu stellen (Beschränkte Ausschreibung nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb).

Bei Freihändiger Vergabe werden Bauleistungen ohne ein förmliches Verfahren vergeben.

VOL

Bei Öffentlicher Ausschreibung werden Leistungen im vorgeschriebenen Verfahren nach öffentlicher Aufforderung einer unbeschränkten Zahl von Unternehmen zur Einreichung von Angeboten vergeben.

Bei Beschränkter Ausschreibung werden Leistungen im vorgeschriebenen Verfahren nach Aufforderung einer beschränkten Zahl von Unternehmen zur Einreichung von Angeboten vergeben.

Bei Freihändiger Vergabe werden Leistungen ohne ein förmliches Verfahren vergeben.

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013
Gesamtausschreibungen VOB/VOL	58	47	29	91	96
Öffentliche Ausschreibungen	4	5	4	30	41
Beschränkte Ausschreibungen nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb	11	13	1	27	10
Beschränkte Ausschreibungen	6	6	10	13	5
Freihändige Vergabe	37	33	14	21	40

Erreicht oder überschreitet der geschätzte Auftragswert für Bauvergaben und sonstige Liefer- oder Dienstleistungen den von der EU-Kommission festgelegten Schwellenwert, ist das europäische Vergaberecht anzuwenden. Die Kommission der EU prüft in einem 2-Jahres-Turnus die festgelegten Schwellenwerte und legt im Falle eines Änderungsbedarfs durch europarechtliche Verordnung neue Schwellenwerte fest. Die Vergabe der Planungsleistungen für die Sanierung der Altstadtkaserne erfolgte im Jahr 2011 als EU-weite Ausschreibung im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb.

Werbeanlagen/Werbepflanzen

An der Stadtmauer am Zschopauer Tor konnten für Werbezwecke 2 Standorte genutzt werden. Dazu wurden mit den Nutzern privatrechtliche Verträge abgeschlossen.

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013
	39	76	25	35	26

Plakatierung

Die Plakatierung stellt nach Sächsischem Straßengesetz eine Sondernutzung dar, ist genehmigungspflichtig und bedarf einer Sondernutzungs Erlaubnis.

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013
	180	88	111	116	94

STADTENTWICKLUNG

Stadtplanung

Verbindliche Bauleitplanung

Ergänzungssatzung Nr. 6 „Lautaer Gartenstraße“

Aufstellungsbeschluss: 2009

Bürgerbeteiligung während der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 (2) BauGB: 2009

Satzungsbeschluss: 2009

Rechtskraft erlangt mit Bekanntmachung: 2009

Ergänzungssatzung Nr. 7 „Sternwarte Mooshaide“

Aufstellungsbeschluss: 2010

Bürgerbeteiligung während der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 (2) BauGB: 2010

Satzungsbeschluss: 2010

Rechtskraft erlangt mit Bekanntmachung: 2010

Außenbereichssatzung Nr. 1 „Am Weiß-Taubener Weg“

Satzungsbeschluss: 2009

Rechtskraft erlangt mit Bekanntmachung: 2009

1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 Industrie- und Gewerbegebiet „Am Federnwerk“

Rechtskraft erlangt mit Bekanntmachung: 2009

1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 22 „Ortsteil Niederlauterstein“

Aufstellungsbeschluss: 2012

Frühzeitige Bürgerbeteiligung gemäß § 3 (1) BauGB: 2013

Bürgerbeteiligung während der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 (2) BauGB: 2013

Bebauungsplan Nr. 30 „Altstadtkaserne – Günthers Ruh“

Genehmigung: 2009

Rechtskraft erlangt mit Bekanntmachung: 2009

Bebauungsplan Nr. 31 „Rad-/Wanderweg Marienberg-Reitzenhain“

Aufstellungsbeschluss: 2012

Sicherung der Bauleitplanung: Veränderungssperre 2012

Bebauungsplan Nr. 32 „Schillerlinde“

Aufstellungsbeschluss: 2012

Sicherung der Bauleitplanung: Veränderungssperre für Teile 2012

Programme der Städtebaulichen Erneuerung

In den Programmen der Städtebaulichen Erneuerung hat sich die Große Kreisstadt Marienberg zum Ziel gesetzt, durch Förderung von eigenen Maßnahmen sowie Maßnahmen privater Dritter den sich stets veränderten Gegebenheiten des demografischen Wandels und dem damit einhergehenden Bevölkerungsrückgang entgegen zu wirken und damit Wohnungsleerstand zu verringern.

In den festgesetzten Gebieten vollzieht sich somit durch gezielte Realisierung einzelner Investitionsmaßnahmen die Umgestaltung des Gebietes je nach Entwicklungsprämisse. Diese Umgestaltung kann durch Sanierung und Instandsetzung sowie Umbau von Gebäuden, Straßen und Plätzen oder durch Rückbaumaßnahmen erfolgen.

Abkürzungsübersicht:

SDP	Städtebauliches Denkmalschutzprogramm
SEP	Städtebauliches Sanierungs- und Entwicklungsprogramm
SUO	Stadtumbauprogramm Ost
EA	Eigenanteil

Übersicht über die Gesamtausgaben aller Programme in den Jahren 2009–2013

Programm		2009	2010	2011	2012	2013
SDP	"Historische Altstadt"	3.806.620,41 €	3.054.416,61 €	1.699.165,62 €	580.495,08 €	694.572,94 €
SEP	"Historische Altstadt"	16.153,89 €	18.986,54 €	16.061,12 €	32.663,55 €	7.995,58 €
SUO	"Mühlberg-Hirschstein" Aufwertung	81.370,41 €	220.658,33 €	225.853,36 €	788.367,06 €	19.153,72 €
SUO	"Westliche historische Altstadt" ohne EA	— €	— €	60.132,84 €	858.334,29 €	1.477.610,91 €
SUO	"Westliche historische Altstadt" mit EA	— €	— €	— €	26.844,98 €	356.772,28 €
SUO	"Mühlberg-Hirschstein" Rückbau	— €	— €	— €	— €	29.300,00 €
Gesamt:		3.904.144,71 €	3.294.061,48 €	2.001.212,94 €	2.286.704,96 €	2.585.405,43 €

Die Ausgabensummen setzen sich je nach Programm aus städtischen und privaten Maßnahmen zusammen.

Die Ausgaben städtischer Maßnahmen beziehen sich stets auf die insgesamt durch die Stadt gezahlten Ausgaben. Ebenfalls enthalten sind die Ausgaben für die Sanierungsbetreuung zur Unterstützung der Durchführung der jeweiligen Einzel- und Gesamtmaßnahmen.

Die Ausgaben privater Maßnahmen beziehen sich nur auf die förderfähigen Ausgaben aufgrund dessen die Finanzhilfen (= Fördermittel und Eigenanteil Stadt) berechnet und ausgezahlt wurden.

Einzelübersichten der einzelnen Programme

I. SDP „Historische Altstadt“

		2009	2010	2011	2012	2013
Ausgaben gesamt		3.806.620,41 €	3.054.416,61 €	1.699.165,62 €	580.495,08 €	694.572,94 €
davon	städtische Maßnahmen	2.318.125,80 €	1.066.761,08 €	163.288,37 €	251.124,29 €	428.552,65 €
	Fördermittel	1.854.500,64 €	853.408,86 €	130.630,70 €	200.899,43 €	342.842,12 €
	Eigenanteil Stadt	463.625,16 €	213.352,22 €	32.657,67 €	50.224,86 €	85.710,53 €
davon	private Maßnahmen	1.488.494,61 €	1.987.655,53 €	1.535.877,25 €	329.370,79 €	266.020,29 €
	Fördermittel	968.390,38 €	1.351.605,76 €	1.044.396,53 €	179.972,14 €	124.325,60 €
	Eigenanteil Stadt	242.097,59 €	337.901,44 €	261.099,13 €	44.993,03 €	31.081,40 €
	Eigenanteil privat	278.006,64 €	298.148,33 €	230.381,59 €	104.405,62 €	110.613,29 €

Im Städtebaulichen Denkmalschutzgebiet „Historische Altstadt“ wurden eine Vielzahl an städtischen und privaten Maßnahmen gefördert.

Im Folgenden sollen nur einige Maßnahmen beispielhaft genannt sein:

<p>Poststraße 12</p> <p>Sanierung Gebäude und Außenbereich (Freiwillige Feuerwehr)</p>	<p>städtische Maßnahme</p> <p>Ausgaben 2009–2013: 1.173.367,81 €</p> <p>– Gebäude: 1.071.659,29 €</p> <p>– Außenanlage: 101.708,52 €</p> <p>Fördermittel 2009–2013: 938.694,25 €</p> <p>– Gebäude: 857.327,43 €</p> <p>– Außenanlage: 81.366,82 €</p> <p>Eigenanteil Stadt 2009–2013: 234.673,56 €</p> <p>– Gebäude: 214.331,86 €</p> <p>– Außenanlage: 20.341,70 €</p>
<p>Marktplatz</p> <p>Neugestaltung</p>	<p>städtische Maßnahme</p> <p>Ausgaben 2009–2013: 1.173.367,81 €</p> <p>Fördermittel 2009–2013: 938.694,25 €</p> <p>Eigenanteil Stadt 2009–2013: 234.673,56 €</p>
<p>Straßenbaumaßnahmen</p> <p>– Baderstraße (2. Bauabschnitt)</p> <p>– Marktstraßen (1.-3. Bauabschnitt)</p> <p>– Knotenpunkt Zschopauer Tor</p> <p>– Schillerlinde</p> <p>– Fleischerstraße (2. Bauabschnitt)</p> <p>– Marienstraße (4. + 5. Bauabschnitt)</p> <p>– Ratsstraße (2. + 3. Bauabschnitt)</p> <p>– Bergstraße (2. Bauabschnitt)</p>	<p>städtische Maßnahmen</p> <p>Ausgaben 2009–2013: 509.289,08 €</p> <p>Fördermittel 2009–2013: 407.431,26 €</p> <p>Eigenanteil Stadt 2009–2013: 101.857,82 €</p>
<p>Goethering 5</p> <p>Sanierung Gebäude ehem. Waisenhaus</p> 	<p>private Maßnahme</p> <p>Ausgaben 2009–2013: 3.170.395,47 €</p> <p>Förderanteil: 85 %</p> <p>Fördermittel 2009–2013: 2.155.868,92 €</p> <p>Eigenanteil Stadt 2009–2013: 538.967,23 €</p> <p>Eigenanteil privat 2009–2013: 475.559,32 €</p>
<p>Schulstraße 7</p> <p>Sanierung Gebäude Gymnasium</p> 	<p>private Maßnahme</p> <p>Ausgaben 2009–2013: 1.659.087,86 €</p> <p>Förderanteil: 85 %</p> <p>Fördermittel 2009–2013: 1.128.179,74 €</p> <p>Eigenanteil Stadt 2009–2013: 282.044,94 €</p> <p>Eigenanteil privat 2009–2013: 248.836,18 €</p>

II. SEP „Historische Altstadt“

	2009	2010	2011	2012	2013
Ausgaben - städtische Maßnahmen	16.153,89 €	18.986,54 €	16.061,12 €	32.663,55 €	7.995,58 €
Fördermittel	10.769,26 €	12.657,69 €	10.707,41 €	21.775,70 €	5.330,39 €
Eigenanteil Stadt	5.384,63 €	6.328,85 €	5.353,71 €	10.887,85 €	2.665,19 €

Im Städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsgebiet „Historische Altstadt“ wurden keine Investitionsmaßnahmen im üblichen Sinne gefördert.

Die angegebenen Ausgaben setzten sich wie folgt zusammen:

	2009	2010	2011	2012	2013	Gesamt
sanierungsbedingte Bodenwertsteigerung				14.800,00 €		14.800,00 €
Sanierungsbetreuung	16.153,89 €	18.956,31 €	16.061,12 €	17.863,55 €	7.443,20 €	76.478,07 €
sonstige Ausgaben		30,23 €			552,38 €	582,61 €

III. SUO „Mühlberg-Hirschstein“ Aufwertung und Rückbau

	2009	2010	2011	2012	2013
Ausgaben Aufwertung - städtische Maßnahmen	81.370,41 €	220.658,33 €	225.853,36 €	788.367,06 €	19.153,72 €
Fördermittel	36.596,45 €	78.547,56 €	91.036,05 €	320.861,56 €	9.202,08 €
Übernahme durch Dritte	— €	— €	4.213,54 €	71.306,68 €	— €
Eigenanteil Stadt	44.773,96 €	142.110,77 €	130.603,77 €	396.198,82 €	9.951,64 €
Ausgaben Rückbau - private Maßnahmen					29.300,00 €
Fördermittel					29.300,00 €
Eigenanteil Stadt					— €
Eigenanteil privat					— €
Ausgaben gesamt	81.370,41 €	220.658,33 €	225.853,36 €	788.367,06 €	48.453,72 €

Im Stadtumbauprogramm Ost „Mühlberg-Hirschstein“ wurden städtische Aufwertungsmaßnahmen sowie private Rückbaumaßnahmen gefördert.

Im Programmteil „Rückbau“ wurde die Rückbaumaßnahme „Brüderweg 32, 34 und 36“ gefördert.

Im Programmteil „Aufwertung“ wurden folgende Maßnahmen beispielhafte gefördert:

Am Moosbach 1 - 20	städtische Maßnahme	
Straßenbaumaßnahme	Ausgaben 2009-2013:	295.978,47 €
	Fördermittel 2009-2013:	97.520,52 €
	Übernahme durch Dritte: (2009-2013)	71.306,68 €
	Eigenanteil Stadt 2009-2013:	127.151,27 €
Am Mühlberg	städtische Maßnahme	
Straßenbaumaßnahme (1. und 2. Bauabschnitt)	Ausgaben 2009-2013:	272.109,88 €
	Fördermittel 2009-2013:	90.703,30 €
	Eigenanteil Stadt 2009-2013:	181.406,58 €
Silberallee	städtische Maßnahme	
Straßenbaumaßnahme	Ausgaben 2009-2013:	198.169,29 €
	Fördermittel 2009-2013:	49.542,32 €
	Eigenanteil Stadt 2009-2013:	148.626,97 €
Oberschule „Heinrich von Trebra“	städtische Maßnahme	
Umbau Schwimmhalle zum Speisesaal	Ausgaben 2009-2013:	317.060,33 €
	Fördermittel 2009-2013:	174.407,68 €
	Eigenanteil Stadt 2009-2013:	142.652,65 €

IV. SUO „Westliche historische Altstadt“ ohne und mit Eigenanteil (EA)

	2009	2010	2011	2012	2013
Ausgaben ohne EA			60.132,84 €	858.334,29 €	1.477.610,91 €
Fördermittel			60.132,84 €	858.334,29 €	1.477.610,91 €
Eigenanteil Stadt			— €	— €	— €
Verkaufserlös					580.000,00 €
Ausgaben mit EA				26.844,98 €	356.772,28 €
Fördermittel				17.896,65 €	237.848,19 €
Eigenanteil Stadt				8.948,33 €	118.924,09 €
Ausgaben gesamt	— €	— €	60.132,84 €	885.179,27 €	1.834.383,19 €

Im Stadtumbauprogramm Ost „Westliche historische Altstadt“ wurden in den Jahren 2009 bis 2013 ausschließlich städtische Maßnahmen gefördert.

Im Programmteil „ohne Eigenanteil“ wurden alle förderfähigen Ausgaben durch Fördermittel ersetzt, sodass für die Große Kreisstadt Marienberg kein finanzieller Eigenanteil an den förderfähigen Ausgaben entstand. So konnten die umfassenden Umbau-, Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen der ehemaligen Kasernengebäude „Töpferstraße 3“ und „Töpferstraße 3b“ realisiert werden.

Töpferstraße 3

heute: Katharinenstraße 21



städtische Maßnahme

Ausgaben 2012 – 2013:	655.189,82 €
- 2012:	158.971,27 €
- 2013:	496.218,55 €

Die Maßnahme wurde bis 2016 fortgeführt.

Ausgaben (laut Verwendungsnachweis)	
insgesamt:	4.807.633,59 €
davon förderfähig:	4.775.892,89 €

Im Kellergeschoss wurde die Heizzentrale für die Gebäude Töpferstraße 3 und 3b eingerichtet.
 Im Erdgeschoss entstanden neben den Räumen des städtischen Bauaktenarchives auch die Kellerräume zu den Mietwohnungen der Obergeschosse.
 Im ersten bis dritten Obergeschoss entstanden unter anderem zwei Maisonette-Wohnungen, zwanzig 2- bzw. 3-Raum-Wohnungen sowie eine 4-Raum-Wohnung.

Töpferstraße 3b

heute: Katharinenstraße 23



städtische Maßnahme

Ausgaben 2011 – 2013:	1.740.888,22 €
- 2011:	60.132,84 €
- 2012:	699.363,02 €
- 2013:	981.392,36 €
Verkaufserlös 2013:	580.000,00 €

Die Maßnahme wurde baulich in 2013 abgeschlossen, jedoch erfolgten 2014 noch Schlussrechnungen einzelner Gewerbe. Nach Abschluss der Baumaßnahmen wurde das Gebäude an das DRK – Kreisverband Mittleres Erzgebirge e. V. verkauft.

Ausgaben (laut Verwendungsnachweis)	
insgesamt:	1.927.997,75 €
davon förderfähig:	1.921.560,89 €

Das Gebäude wurde zu einem Mehrgenerationshaus umgebaut. Es entstanden dabei 14 Wohneinheiten für Alt und Jung sowie eine Wohneinheit für eine Seniorengruppe. Die Wohnungsgrößen liegen zwischen 40 m² und 80 m².

Im Programmteil „mit Eigenanteil“ wurde folgende städtische Maßnahme beispielhaft gefördert:

Erweiterung Parkplatz Stadthalle

städtische Maßnahme

Ausgaben 2009 – 2013:	303.866,59 €
Fördermittel 2009 – 2013:	202.577,73 €
Eigenanteil Stadt 2009 – 2013:	101.288,86 €

Spielplätze

Im Jahr 2009 war die Große Kreisstadt Marienberg für insgesamt 31 öffentliche Spiel- und Bolzplätze zuständig. Bis 2013 erhöhte sich die Anzahl, auch durch die Eingliederungen, um weitere neun Plätze auf insgesamt 40.

Unterhaltung

Der Bauhof leistet den gesamten Unterhalt aller öffentlichen Spiel- und Bolzplätze.

Hierzu zählen neben Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten auch der An- und Abbau von Spielgeräten sowie verschiedene Grünpflegearbeiten.

Die Plätze und Geräte werden regelmäßig kontrolliert. Zudem wird jährlich eine sicherheitstechnische Hauptinspektion der öffentlichen Spielplätze durch Sachverständige durchgeführt.

In der Tabelle sind die jährlichen Gesamtkosten (innere Verrechnung) aufgeführt.

2009	2010	2011	2012	2013
17.058,25 €	17.306,75 €	18.662,00 €	37.923,00 €	35.362,88 €

Investitionen

Für den Marktplatz in Marienberg konnten im Jahr 2011 mit Fördermitteln in Höhe von 3.000 € und 12.000 € Eigenmittel neue Spielgeräte im Wert von ca. 15.000 € angeschafft werden.

Im Bereich der Altstadt-Kaserne und Günthers Ruh entstanden in den Jahren 2011 und 2012 für ca. 11.000 € ein Spielplatz und ein neuer Bolzplatz für rund 38.100 €. Für beide Maßnahmen wurden 30.500 € Fördermittel bereitgestellt.

Im Jahr 2013 konnte mit dem 1. Bauabschnitt der Umgestaltung des Spielplatzes im Ortsteil Zöblitz begonnen werden. Dazu wurden 2 Spielgeräte im Wert von 10.900 € aufgestellt. Die Maßnahme konnte 2013 durch Spenden und eine Förderinitiative in Höhe von rund 3.000 € bezuschusst werden.

Für den öffentlichen Spielplatz an der Kindertagesstätte im Ortsteil Niederlauterstein wurden 2013 Spielgeräte ausgetauscht und saniert. Die Kosten für die Anschaffung der neuen Geräte betragen 5.400 €.

Zusätzlich zu den investiven Maßnahmen wurden im Zeitraum von 2009 bis 2013 jährlich ca. 3.000 € für den Ersatzkauf von Spielgeräten für verschiedene Spielplätze aufgewendet.